



Der Oberbürgermeister
 Dezernat, Dienststelle
 VI/66/661/5
 661/5

Vorlage-Nr.
1854/2009

Freigabedatum
28.05.2009

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sperrung Drehbrücke - Deutzer Hafen

Beschlussorgan
 Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	16.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	23.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	25.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	25.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung entgegen dem Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 29.01.2009 (siehe Anlage 1) die Drehbrücke am Deutzer Hafen nach Beendigung der Reparaturarbeiten wieder zu öffnen.

Alternative

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gemäß dem Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 29.01.2009 (siehe Anlage 1) die Drehbrücke am Deutzer Hafen dauerhaft für den Kfz-Verkehr nach Beendigung der Reparaturarbeiten zu schließen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
_____ €	_____ €	_____ %	_____ €	_____ €	_____ €	_____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			
_____			_____			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Da neben den direkten Auswirkungen im Bereich des Deutzer Hafens vorrangig auch Verkehre Richtung Poll betroffen sind, hat die Sperrung der Drehbrücke überbezirkliche Auswirkungen und liegt somit in der Zuständigkeit des Verkehrsausschusses.

Die Auswirkungen der Sperrung der Drehbrücke in Deutz wurden untersucht und zeigen folgende Veränderungen im Verkehrsverhalten der Pendler:

Nach Sperrung der Drehbrücke im Februar 2008 hat sich der Verkehr von der Alfred-Schütte-Allee auf die Siegburger Straße, den Poller Kirchweg (nördlich der Straße Am Schnellert) und der Straße Am Schnellert verlagert (siehe Anlage 2).

Betroffen von der Sperrung der Drehbrücke sind in erster Linie die Mitarbeiter der Firma Alfred Schütte und Anlieger des südlichen Teils von Poll, die bisher über die Drehbrücke und die Alfred-Schütte-Allee gefahren sind. Diese wählen heute, bei geschlossener Brücke, die Route über den Poller Kirchweg und der Straße Am Schnellert von und zur Alfred-Schütte-Allee.

Straßenabschnitt	Brücke gesperrt (Kfz/24 Std.)	Brücke offen (Kfz/24 Std.)	Differenz (Kfz/24 Std.)
Alfred-Schütte-Allee nördlich der Straße Am Schnellert	900	2.300	- 1.400
Am Schnellert	2.700	300	+ 2.400
Poller Kirchweg Nördlich der Straße Am Schnellert	3.350	2.150	+ 1.200
Siegburger Straße Höhe Kaltenbornweg	17.400	16.100	+ 1.300

Oben stehende Tabelle zeigt, wie der Verkehr nach Sperrung der Brücke auf der Straße Am Schnellert von 300 Kfz/24Std. auf heute ca. 2.700 Kfz/24Std. angestiegen ist. Weiterhin sind Verkehrszunahmen auf dem Poller Kirchweg (nördlich der Straße Am Schnellert) von 1.200 Kfz/24Std. und auf der Siegburger Straße (Höhe Kaltenbornweg) von ca. 1.300 Kfz/24Std. festzustellen.

Die Verkehrszunahmen beschränken sich aber ausschließlich auf den Bereich des Deutzer Hafens und führen zu keinen weiteren Verkehrszunahmen auf dem jeweiligen südlichen Teil der Siegburger Straße bzw. des Poller Kirchweges Richtung Poll.

Die Sperrung und die damit verbundenen Verkehrsverlagerungen führen zu keiner nennenswerten Verschlechterung der Leistungsfähigkeit der angrenzenden Straßen und Kreuzungen. Die Verkehre können trotz vorgenannter Verlagerungseffekte noch ordnungsgemäß abgewickelt werden. Nachteilig sind einzig die daraus resultierenden Umwegfahrten für die Mitarbeiter der Firma Alfred Schütte und für die Anlieger aus dem südlichen Teil von Poll.

Die Verwaltung schlägt vor, die Brücke nach Beendigung der Reparaturarbeiten wieder zu öffnen. Damit entfallen die Umwegfahrten für die Mitarbeiter der Firma Alfred Schütte und für die Anlieger aus dem südlichen Teil von Poll.

Alternativ kann die Brücke geschlossen bleiben und nur für den Fuß- und Radverkehr freigegeben werden. Dadurch erhöht sich der Freizeitwert des Bereichs der Alfred-Schütte-Allee zwischen Drehbrücke und der Straße Am Schnellert.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1,2



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Ansprechpartner: Frau Lange

Telefon: (0221) 221-91299
Fax : (0221) 221-91591
E-Mail: maria.lange@stadt-koeln.de

Datum: 03.02.2009

Auszug

aus dem Beschlussprotokoll der 44. Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 29.01.2009

**5.1.2 Drehbrücke Deutzer Hafen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0023/2009**

Herr Weber regt an, dass an der Drehbrücke die Bediensteten der Feuerwehr und der Wasserschutzpolizei, die dort zu ihrem Arbeitsplatz müssen, eine Sondergenehmigung zur Durchfahrt bekommen sollen.

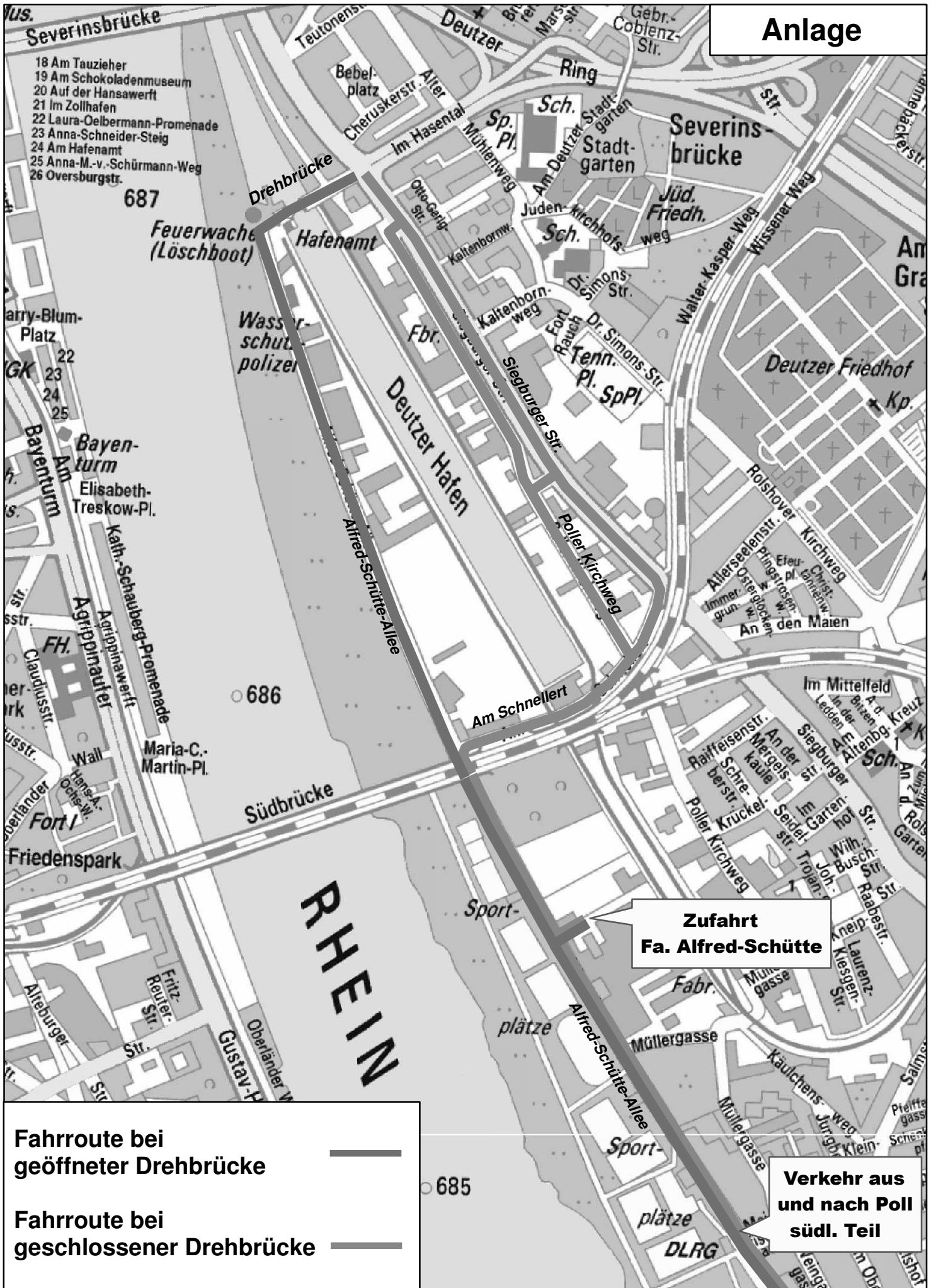
Beschluss:

1. Die Drehbrücke am Deutzer Hafen wird in voller Breite dem Fußgänger- und Fahrradverkehr dauerhaft zur Verfügung gestellt.
2. Der MIV wird über die Straße „Am Schnellert“ geführt.
3. Die Bediensteten der dort ansässigen Feuerwehr und der Wasserschutzpolizei erhalten eine Sondergenehmigung für die Durchfahrt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen mit der Anregung von Herrn Weber bei Stimmenhaltung der CDU-Fraktion und von Herrn Görzel (FDP/KBB-Fraktion)

Anlage



**Zufahrt
Fa. Alfred-Schütte**

**Verkehr aus
und nach Poll
südl. Teil**

**Fahrroute bei
geöffneter Drehbrücke** ———

**Fahrroute bei
geschlossener Drehbrücke** ———



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Ansprechpartner: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 06.05.2019

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 45. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 16.06.2009

öffentlich

4.13 Sperrung Drehbrücke - Deutzer Hafen 1854/2009

Für die CDU-Fraktion führt RM Hock aus, dass diese der Verwaltungsvorlage zustimmen werde; es gebe keinerlei Gründe, auf eine Öffnung der Brücke zu verzichten.

RM Ciesla-Baier hingegen merkt an, dass die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf habe und die Argumente für und gegen die Öffnung sorgfältig abgewogen werden müssen. Berücksichtigt werden müsse auch, dass es sich hier um eine sehr alte Brücke handele, die sicherlich nicht für das heutige Verkehrsaufkommen – insbesondere den Schwerlastverkehr – vorgesehen war. Darüber hinaus seien die Deutzer Wiesen ein Naherholungsgebiet, das durch die Verkehre beeinträchtigt werde.

RM Tull schließt sich den Ausführungen ihres Vorredners an und moniert zudem, dass die Verwaltung den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung (BV) Innenstadt nicht akzeptiere sondern stattdessen dem hiesigen Ausschuss eine Verwaltungsvorlage mit einer anders lautenden Empfehlung vorlege. Aus ihrer Sicht habe in dieser Angelegenheit die BV das alleinige Entscheidungsrecht; die BV Porz sei hiervon kaum betroffen.

BG Streitberger weist diese Kritik vehement zurück und stellt richtig, dass der Beschluss der BV Innenstadt zwar autonom erfolgt sei, allerdings erhebliche Auswirkungen auf einen anderen Stadtbezirk habe, wie die Verkehrszahlen in der Verwaltungsvorlage belegen. Aus diesem Grund habe die Verwaltung nicht nur das Recht sondern vielmehr die Pflicht, dem zuständigen Ausschuss eine entsprechende Entscheidungsvorlage mit einer Empfehlung vorzulegen. Eine kontroverse Diskussion in der Sache selber akzeptiere er selbstverständlich; nicht jedoch Kritik an der Einbringung in den Verkehrsausschuss. In diesem Zusammenhang

erinnert er auch an den sicherlich allen Fraktionen vorliegenden ausführlichen Beschwerdebrief des Betriebsrates der Schütte AG.

Auch seitens der FDP-Fraktion äußert RM Kirchmeyer ihre Verwunderung über die vorgebrachte Kritik. Sie habe auf eine entsprechende Anfrage in einer der vergangenen Sitzungen die Mitteilung erhalten, dass es einen Beschluss der BV Innenstadt zur Sperrung der Drehbrücke gebe. Daraufhin hätten auch die Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltung um eine entsprechende Zuständigkeitsklärung und ggf. Fertigung einer Entscheidungsvorlage für den Verkehrsausschuss gebeten.

In der Angelegenheit selber halte sie die vorgelegten Zahlen – neben dem Schreiben des Betriebsrates - sehr relevant für die Entscheidung; sie plädiere für eine Öffnung der Brücke und schlage vor, die Vorlage zunächst in die beiden Bezirksvertretungen zu verweisen.

Auf Frage des RM Tull informiert BG Streitberger, dass die Straße Am Schnellert exakt die Grenze zwischen den Stadtbezirken Innenstadt und Porz sei und er insofern die Zuständigkeit des Ausschusses sehe.

Abschließend merkt RM Ciesla-Baier an, dass seine Fraktion diese Auffassung für richtig halte. Er sei – trotz der gegensätzlichen Meinungen der Bezirksvertretungen – zuversichtlich, dass der Verkehrsausschuss im abschließenden Beratungsgang am 25.08.2009 zu einer guten Entscheidung kommen werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Porz und Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung zu der Beschlussvorlage

Sperrung Drehbrücke – Deutzer Hafen

Session-Nr.: 1854/2009

Am 26.10.2009 fand ein Ortstermin auf der Drehbrücke in Deutz statt. Anwesend waren neben Vertretern des Verkehrsausschusses, der Bezirksvertretung Innenstadt und der Bezirksvertretung Porz, auch Vertreter der Anlieger der Alfred-Schütte-Allee.

Die unterschiedlichen Standpunkte wurden intensiv ausgetauscht. Die Befürworter der Sperrung stellten die Vorteile für Erholungssuchende heraus. Die Gegner bemängelten die höheren Verkehrsbelastungen anderer Straßen, hier insbesondere der Verkehrsbeziehungen von den Anschlussstellen Köln-Poll und Köln-Kalk über die Salmstraße/Poller Hauptstraße/Maifischgasse zur Alfred-Schütte-Allee.

Um beiden nachvollziehbaren Interessenlagen zumindest teilweise zu entsprechen, empfiehlt die Verwaltung folgenden geänderten Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Drehbrücke in Deutz an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen für den motorisierten Individualverkehr zu sperren. An allen anderen Tagen wird der Kraftfahrzeugverkehr zugelassen. Die Verwaltung wird darüber hinaus aufgefordert, das Befahren der Drehbrücke durch Lkw wirkungsvoll zu unterbinden.